

Wichtige Punkte im Kampf um den Klassenerhalt

Der Bremer HC gewinnt das Kellerduell gegen den Hamburger Polo-Club

VON JUDITH KÖGLER

Hamburg. „Mit ihr sind wir eine ganz andere Mannschaft“, hatte Florian Keller noch in der vergangenen Woche zu Protokoll gegeben und meinte damit seine Schlüsselspielerin Lena Frerichs. Dass der Trainer des Bremer HC mit dieser Aussage recht behalten sollte, bewiesen die Hockey-Frauen am Sonnabend im Kellerduell der 1. Hallen-Bundesliga beim Hamburger Polo-Club. Verstärkt mit der vom Nationalmannschaftstrip zurückgekommenen Lena Frerichs holten die Bremerinnen einen 5:4 (2:2)-Sieg und damit wichtige Punkte im Kampf um den Klassenerhalt.

Die Tabellensituation in der Liga Nord sah nämlich vor der Partie gegen den Hamburger Polo-Club nicht sehr rosig aus für den BHC: Nach sechs von zehn Spieltagen in der kurzen Hallensaison verharren die Bremerinnen auf dem letzten Rang und mussten in den vergangenen Spielen gegen den Großflottbeker THGC und dem Club an der Alster insgesamt sogar 24 Gegentore einstecken. Zu allem Unglück hatte Coach Florian Keller auch noch auf mehrere Spielerinnen verzichten müssen, darunter eben auch Lena Frerichs, die mit dem Nationalteam zur Pro-League nach Argentinien gereist war. Dass Frerichs am siebten Spieltag in Ham-

burg wieder einsatzbereit war, schien dem BHC nach den hohen Klatschen wieder das nötige Selbstbewusstsein gegeben zu haben, um den letzten Tabellenplatz noch vor der Winterpause hinter sich zu lassen.

In das Duell gegen den Tabellennachbarn vom Hamburger Polo-Club startete Trainer Keller mit sechs Feldspielerinnen und ohne Torwart, „um die Gegnerinnen mit der künstlichen Überzahl zu beeindrucken“, wie

er erklärte. Das erste Tor der Partie erzielten allerdings die Gastgeber. Die Bremerinnen ließen sich davon aber nicht beeindrucken und glichen durch Lena Frerichs aus, ehe Natalie Hoppe zum 2:1 traf. Kellers Plan ging auf: Die Bremerinnen zeigten sich im ersten Viertel dominant und behaupteten immer wieder ihren Ballbesitz. Kurz vor dem Halbzeitpfeiff und inzwischen mit Torhüterin auf dem Feld erzielten die Hamburgerinnen den

Ausgleichstreffer.

In der zweiten Hälfte nutzte der BHC dann erneut eine Überzahlsituation, die durch die Zeitstrafe der Hamburgerin Nora Amme entstanden war: Pauline Scherrer traf für die jetzt wieder ohne Torhüterin agierenden Bremerinnen zum 3:2. „Das war der Knackpunkt“, so Keller, denn direkt im Anschluss schoss die 17-jährige BHC-Nachwuchsspielerin Mina Üzbe das 4:2. Kurz vor Spielende erzielte Natalie Hoppe das 5:2. Als der Sieg schon ungefährdet vor den Bremerinnen lag, trafen auch die Hamburgerinnen noch mal.

In den letzten 40 Sekunden sorgte Hannah Gablac nach einer kurzen Ecke dann dafür, dass Hamburg das Ergebnis doch noch auf 5:4 verknappen konnte. Für Keller jedoch nur „Ergebnis-Kosmetik“, er sei stolz auf die geschlossene Mannschaftsleistung seines Teams, das sich so kurz vor Weihnachten mit dem Verlassen des letzten Tabellenplatzes wohl selbst das größte Geschenk gemacht hat. Da in der Halle nur der Letztplatzierte absteigt und die Bremerinnen dem Hamburger Polo-Club bereits Anfang Dezember im Hinspiel besiegt hatten, rückt der ersehnte Klassenerhalt weiter in greifbare Nähe.

Bremer HC: Blitz, Degenhardt – Scherrer(1), Müller, L. Frerichs (1), Seibert, Fuhr, Hoppe (2), M. Frerichs, Üzbe (1), Maitin, Bode



FOTO: IMAGO/AXEL KASTE

Der Bremer Hockey-Club um Spielerin Marie Frerichs (rechts) steht nach dem Sieg gegen den Hamburger Polo-Club auf Tabellenplatz fünf.